

durch lauffet/ daraus umgekehrt schliessen/ daß die Sonne wider in diesem oder jenem Zeichen sey / daß der Tag wider um so und so viel ab- oder zugenommen habe.

Ist demnach die Frag/ was auf diese oder jene Zeit des Schattens Spitze für Linien beschreibe / und wie man dieselbe auf jede Uhr-Fläche / wann man will/ verzeichnen könne. Dessen nun gründlichen Bericht zu haben/ muß dem Leser bekannt seyn / daß die Sonne über den Aequatorem oder Mittelkreis weiter nicht als $23\frac{1}{2}$ Grad herauf- oder hinunterwärts steigt / und am höchsten stehet/ wann sie in das Zeichen des Krebses/ am niedrigsten/ wann sie in den Steinbock eingehet; zweymal aber des Jahrs in dem Mittelkreis selbst lauffet / nemlich/ wann sie in des Widens oder der Waag Zeichen kömmt/ und Tag und Nacht gleich machet.

Fig. IV.
Lit. I,

Wann si nun im Anfang dieser Zeichen des ν und der π sich findet / so erhellet aus beygesetzter IV. Figur / daß eines aufrechten Zeigers Spitze g (oder/ welches eben das ist / ein gewisser Punct in der Ax=, so gegen dem Polo gerichtet ist) auf einer Aequinoctial-Uhr mit seinem Schatten die Uhr-Fläche gar nicht berühren/ und also auch keine Lini darauf beschreiben könne; weil die Sonne um selbige Zeit in dem Aequinoctial-Kreis und also solcher Uhr-Fläche den ganzen Tag parallel lauffet/ daher dann auch der Schatten des Puncts g , (nemlich $g f$) mit gedachter Fläche parallel lauffen muß und sie nimmermehr berühren kan: Herentgegen wird in allen andern Horizontal-Vertical- und Polar-Uhren der Punct g mit seinem Schatten um 12 Uhr die 12te Stund-Lini / in den Oriental- und Occidental-Uhren um 6. Uhr die sechste Stund-Lini betreffen in f ; in dem aber die Sonne von Aufgang bis zum Niedergang herum kömmt/ beschreibt solcher äußerster Punct f von Abend gegen Morgen (oder in denen Oriental-Uhren von oben herunter/ in denen Occidental-Uhren von unten hinauf)